

DIN 79016

ICS 97.220.20; 97.220.40

Einsprüche bis 2016-06-08

Entwurf**Wander-, Trekking-, Walking- und Tourenskistöcke –
Anforderungen und Prüfverfahren**

Hiking, trekking, walking and touring ski poles –
Requirements and test methods

Bâtons de randonnées, de trekkings, de marché nordiques et de courses du ski –
Exigences et méthodes d'essai

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2016-04-08 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und
Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes
besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe
der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort
wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nasport@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann
im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter
www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport), 10772 Berlin
(Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten
Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 25 Seiten

DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport)

Anwendungsbeginn

Anwendungsbeginn dieser Norm ist^{*)}.

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe und Symbole	5
3.1 Begriffe	5
3.2 Symbole	5
4 Klassifizierung	7
4.1 Allgemein	7
4.2 Gesonderte Klassifizierung entsprechend des Einsatzgebietes	8
5 Anforderungen	8
5.1 Werkstoffe	8
5.2 Gesamtlänge	8
5.3 Äußere Gestaltung	9
5.4 Verhindern von Hängenbleiben	9
5.5 Griff	9
5.5.1 Form	9
5.5.2 Aufprallfläche	9
5.5.3 Kanten	9
5.5.4 Durchstoßfestigkeit	9
5.5.5 Abziehkraft	10
5.5.6 Schlaufenlose Griffe (Degengriffe)	10
5.6 Schlaufe	10
5.6.1 Breite	10
5.6.2 Mindestbeanspruchung in Stützrichtung	10
5.6.3 Auslösefunktion	10
5.7 Schaft	11
5.7.1 Mindestdruckkraft	11
5.7.2 Knickstellen	11
5.7.3 Höchstdruckkraft (nur für Gruppe A)	11
5.7.4 Dauerbelastbarkeit	11
5.7.5 Mindeststützkraft (Stöcke mit verstellbarer Länge)	12
5.7.6 Klemmkraft	12
5.8 Teller	12
5.8.1 Maße	12
5.8.2 Beanspruchung	12
5.8.3 Tellerbefestigung	13
5.8.4 Verhindern des Hängenbleibens (nur für Gruppe A)	13

^{*)} Wird bei Herausgabe als Norm bekanntgegeben.

5.9	Spitze.....	13
5.9.1	Mindestfläche.....	13
5.9.2	Eisgriffigkeit.....	13
5.9.3	Härte.....	13
5.9.4	Stockpuffer.....	14
6	Prüfverfahren.....	14
6.1	Prüfbedingungen.....	14
6.2	Probenahme.....	14
6.3	Gesamtlänge.....	14
6.4	Äußere Gestaltung.....	15
6.5	Verhindern von Hängenbleiben.....	15
6.6	Griff.....	15
6.6.1	Form.....	15
6.6.2	Aufprallfläche.....	15
6.6.3	Kanten.....	15
6.6.4	Durchstoßfestigkeit.....	15
6.6.5	Abziehkraft.....	16
6.6.6	Schlaufenlose Griffe (Degengriffe).....	16
6.7	Schlaufe.....	16
6.7.1	Breite.....	16
6.7.2	Mindestbeanspruchung in Stützrichtung.....	16
6.7.3	Auslösefunktion.....	16
6.8	Schaft.....	17
6.8.1	Mindestdruckkraft.....	17
6.8.2	Knickstellen.....	17
6.8.3	Höchstdruckkraft (nur für Gruppe A).....	18
6.8.4	Dauerbelastbarkeit.....	20
6.8.5	Mindeststützkraft (Stöcke mit verstellbarer Länge).....	20
6.8.6	Rückdrehsicherheit.....	20
6.9	Teller.....	20
6.9.1	Maße.....	20
6.9.2	Beanspruchung.....	20
6.9.3	Tellerbefestigung.....	21
6.9.4	Verhindern des Hängenbleibens (nur für Gruppe A).....	22
6.10	Spitze.....	22
6.10.1	Mindestfläche.....	22
6.10.2	Eisgriffigkeit.....	22
6.10.3	Härte.....	23
6.10.4	Stockpuffer.....	23
7	Prüfbericht.....	23
8	Kennzeichnung.....	23
9	Gebrauchsanweisung.....	24
	Literaturhinweise.....	25

Vorwort

Diese Norm enthält in Abschnitt 5 sicherheitstechnische Festlegungen im Sinne des Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG).

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 112-03-01 AA „Ski- und Snowboardsportgeräte“ im DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) erarbeitet.

Sofern die Norm vom Ausschuss für Produktsicherheit ermittelt und deren Fundstelle von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin im Gemeinsamen Ministerialblatt bekannt gegeben worden ist, wird bei Wander- und Trekkingstöcken, die nach dieser Norm hergestellt werden, vermutet, dass sie den betreffenden Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit von Personen genügen.

Als Grundlage dieser Norm wurde die DIN ISO 7331:2011-10, *Skistöcke für den alpinen Skilauf—Anforderungen und Prüfungen (ISO 7331:2011)*, herangezogen.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt die sicherheitstechnischen Mindestanforderungen für Wander-, Trekking-, Walking- und Tourenskistöcke (im Folgenden „Stöcke“ genannt) sowie die Prüfverfahren fest.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN EN ISO 6508-1, *Metallische Werkstoffe — Härteprüfung nach Rockwell — Teil 1: Prüfverfahren*

DIN EN ISO 6508-2, *Metallische Werkstoffe — Härteprüfung nach Rockwell — Teil 2: Überprüfung und Kalibrierung der Prüfmaschinen und Eindringkörper*

DIN EN ISO 6508-3, *Metallische Werkstoffe — Härteprüfung nach Rockwell — Teil 3: Kalibrierung von Härtevergleichsplatten*

3 Begriffe und Symbole

3.1 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach Bild 1 und die folgenden Begriffe.

3.1

Schlaufe

<Wander-, Trekking-, Walking- und Tourenskistöcke> textile Bandkonstruktion, welche dafür geeignet ist, die aufgebrachte Handkraft auf den Stock zu übertragen

Anmerkung 1 zum Begriff: Verliersicherungen und Transporthilfen z. B. an Wanderstockgriffen gelten hier nicht als Schlaufe.

3.2 Symbole

Die in Bild 1 und Bild 2 verwendbaren Symbole beziehen sich auf die folgenden Begriffe, die in den folgenden Einheiten ausgedrückt werden müssen:

A_G ist die obere Fläche des Griffes (Aufprallfläche), in Quadratzentimeter;

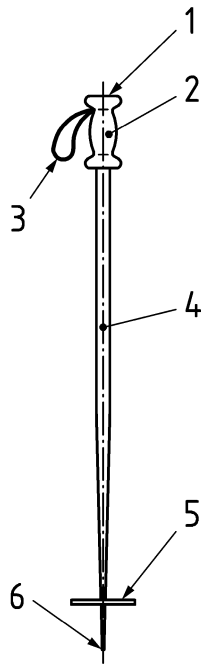
F_z ist die Druckkraft in der Längsachse des Stockes, in Newton;

l_L größte bestimmungsgemäße Länge, in Millimeter;

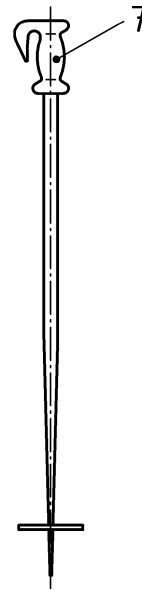
l_S kleinste bestimmungsgemäße Länge, in Millimeter;

l_B ist die Länge von der Spitze bis zur Tellerunterkante, in Millimeter;

d_B ist der größte Durchmesser des Tellers, in Millimeter.



a) Stock mit Schlaufengriff



b) Stock mit schlaufenlosem Griff

Legende

- 1 Prallfläche des Griffes, A_G
- 2 Griff
- 3 Schlaufe
- 4 Schaft
- 5 Teller
- 6 Spitze
- 7 schlaufenloser Griff (Degengriff)

Bild 1 — Benennung der verschiedenen Teile eines Stockes

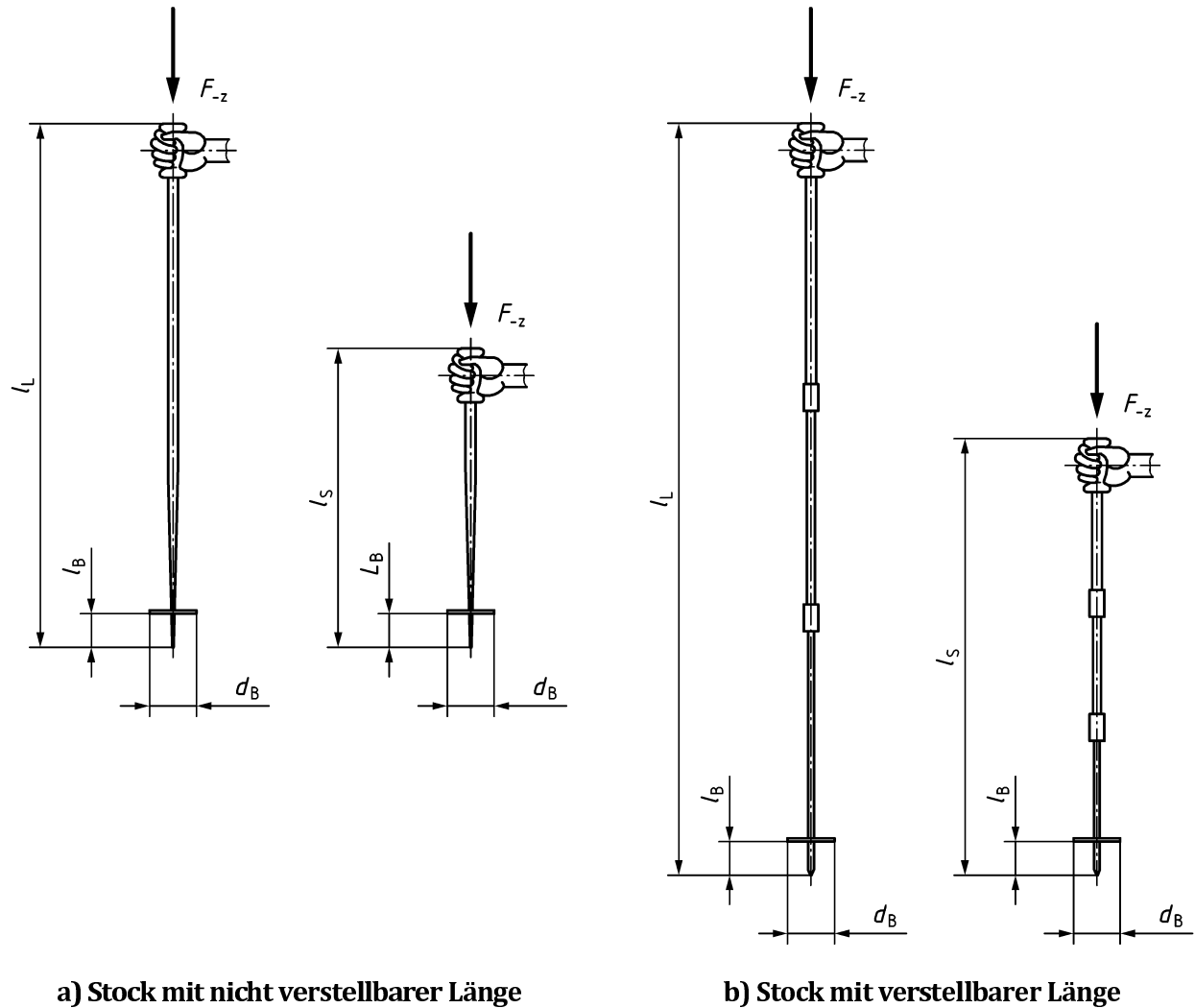


Bild 2 — Drehachse und Maße

4 Klassifizierung

4.1 Allgemein

ANMERKUNG Die Klassifizierung ist abhängig von der Bewegungsdynamik.

Gruppe A: Tourenskistock (Anforderung an Stabilität bei hoher Bewegungsdynamik)

Gruppe B: Trekkingstock (Anforderung an Stabilität bei mäßiger Bewegungsdynamik)

Gruppe C: Wander- und Walkingstock (Anforderung an Stabilität bei geringer Bewegungsdynamik)

4.2 Gesonderte Klassifizierung entsprechend des Einsatzgebietes

Siehe Tabelle 1.

Tabelle 1 — Klassifizierung nach Einsatzgebiet

Typbezeichnung	Besonderheit	Einsatzgebiet
Wanderstock („Spazierstockgriff“)	Mit verstellbarer sowie nicht verstellbarer Länge	Unterstützung bei leichten Wanderungen auf Wanderwegen bzw. kopiertem mäßig steilem Gelände ohne Gepäck. Nicht für Einsatz als medizinisches Hilfsmittel nach DIN EN 1985
Trekkingstock	Mit verstellbarer sowie nicht verstellbarer Länge	Gehen in alpinem/hochalpinem Gelände mitunter auf schwierigen Untergründen zur Abstützung und Entlastung von Knie und Oberkörper beim Bergauf- und Bergabgehen zu Fuß
Walkingstock	Mit verstellbarer sowie nicht verstellbarer Länge	Sportliches Gehen mit Stöcken auf Wanderwegen bzw. kopiertem mäßig steilem Gelände ohne bzw. mit leichtem Gepäck (z. B. Trinkrucksack)
Tourenskistock	Mit verstellbarer sowie nicht verstellbarer Länge	Gehen und Skilaufen in alpinem/hochalpinem Gelände mitunter auf schwierigen Untergründen zur Abstützung und Entlastung von Knie und Oberkörper beim Bergauf- und Bergabgehen zu Fuß zum Auf- und Absteigen mit Ski (Tourenskilauf), oftmals mit schweren Rucksäcken

Sonderkonstruktionen können von dieser Norm abweichen, müssen aber dauerhaft als solche gekennzeichnet sein.

5 Anforderungen

5.1 Werkstoffe

Die verwendeten Werkstoffe müssen den Anforderungen nach 5.2 bis 5.9 entsprechen.

5.2 Gesamtlänge

Die Gesamtlänge l_L darf nicht mehr als ± 15 mm von der angegebenen Länge abweichen. Die Längen eines Stockpaares dürfen sich nicht mehr als 7 mm unterscheiden.

Prüfung nach 6.3.